

# RITTERROST

## IM FABELWESENWALD

Leadsheets



annette betz

Jörg Hilbert und Felix Janosa

# Ritter Rost im Fabelwesenwald

Aufführungsmaterialien und Aufführungen nur mit schriftlicher Genehmigung.  
Weitergabe an Unbefugte verboten.

© Annette Betz in der Ueberreuter Verlag GmbH, Berlin 2020

Textbuch, Playbacks und andere Aufführungsmaterialien sind erhältlich  
unter [www.musicals-on-stage.de](http://www.musicals-on-stage.de)

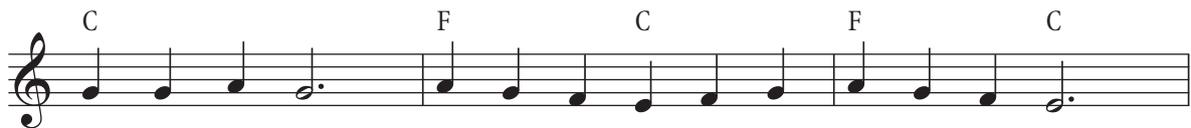


# Meine Laterne

Text: Hilbert, Janosa / Musik: Janosa



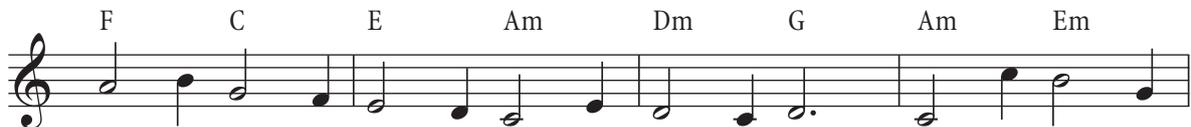
1. Mei - ne La - ter - ne, die ist echt ge - nial, sie leuch - tet ganz dol - le und  
2. Oh - ne La - ter - ne, da wär's ziem - lich blöd, wenn man ganz al - lein durch die  
3. Geht der La - ter - ne der Strom ein - mal aus, dann wein ich ganz schreck - lich und



(1.) voll di - gi - tal! Kei - ne La - ter - ne ist schö - ner als die:  
(2.) Dun - kel - heit geht. Des - halb trag ich den La - ter - nen - stock:  
(3.) renn schnell nach Haus! Schlüpf in mein Bett - chen, heul voll euch die Ohr'n:



(1.) Vor - ne die Lam - pe und hin - ten Bat - te - rie!  
(2.) Vorn di - gi - tal, hin - ten ei - nen Ak - ku - block! (1.-3.) Lam - pen - licht, mein  
(3.) Hin - ten ein Kis - sen und Ta - schen - tü - cher vorn!



(1.-3.) Lam - pen - licht, ich fol - ge dir mit Zu - ver - sicht. Lam - pen - licht, mein



(1.-3.) Lam - pen - licht, (1.) sonst sieht man ja die Pil - - - ze nicht!  
(2.) sonst sieht man ja die Räu - - - ber nicht!  
(3.) sonst sieht man ja sich sel - - - ber nicht!

# Ich mach das nur für Nüsse

Text: Hilbert / Musik: Janosa

Dm<sup>7(b5)</sup> Fm<sup>6</sup> Fm<sup>6/A♭</sup> G

1. Mein Schweif ist lang und wu - sche - lig, ich schwing mich durchs Ge - äst, ein  
 2. Ich bin ein Wald-kind, schnell, schnell, schnell, der Herbst ist mei - ne Zeit. Da  
 3. Im Win - ter bin ich meis - tens müd, dann ru - he ich mich aus in

Dm<sup>7(b5)</sup> Fm<sup>6</sup> Fm<sup>6/A♭</sup> G

(1.) hü - b - sches vo - gel - frei - es Tier, das sich nicht strei - cheln lässt. Die  
 (2.) samm - lich tau - send Din - ge ein in al - ler Heim - lich - keit. Ein  
 (3.) mei - nem wei - chen Ko - bel - nest, nur manch - mal schlüpf ich raus. Dann

Cm C#m

(1.) Wild - heit steckt mir tief im Blut, ich bleib an kei - nem Ort. Und  
 (2.) biss - chen hier, ein biss - chen da, und linst du um das Eck, dann  
 (3.) schlei - che ich zu mei - nem Schatz, den ha - be ich ver - steckt. Es

Dm<sup>7(b5)</sup> Fm<sup>6</sup> G<sup>7(b9)</sup> C C<sup>7</sup>

(1.) siehst du mich für 'nen Mo - ment, im nächs - ten bin ich fort! Doch  
 (2.) guck ich, zuck ich und husch - husch, schon bin ich wie - der weg! Doch  
 (3.) ist kein Gold, nur Knab - ber - kram, der a - ber bes - ser schmeckt. Und

F C/E

(1.) bringst du, was ich will, dann halt ich viel - leicht still.  
 (2.) bringst du mei - nen Kram, dann werd ich viel - leicht zahm. (1.-3.) Nicht für  
 (3.) bist du sehr char - mant, dann fress ich aus der Hand.

Dm<sup>7</sup> G<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup> G<sup>7</sup>

(1.-3.) O - cken, nicht für Flo - cken, nicht für Di - a - man - ten - bro - cken, nicht für

Dm<sup>7</sup> G<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup> G<sup>7</sup> C

(1.-3.) Gold und nicht für Küs - se, ich mach das nur für Nüs - se!